



Ergebnisprotokoll 20. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen
17.05.2017, 19 bis 21 Uhr, Schwabschule, Bebelstraße 17, Essraum des Schülerhauses

Teilnehmer/-innen: siehe Teilnehmerliste, [Anlage 1](#)
Entschuldigt: Frau Teicke, Herr Benz, Herr Stricker
Verteiler: Prozessgruppe, Steuerungskreis
Rückmeldungen an: ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

1. Stand der Projekte - Beteiligungsstand, Zeitläufe, Kosten
2. Ergebnis Workshop Schwabschule, Tankstelle
3. Weitere Themen für Platzgespräche
4. Website
5. Verfügungsfonds
6. Sonstiges und Termine

TOP 1 Stand der Projekte - Beteiligungsstand, Zeitläufe, Kosten

Johannesstraße (Abschnitt Ludwigstraße bis Schlossstraße)

Die Kosten liegen bei 1.030.000 Euro, die Obergrenze der Förderung liegt bei 150 Euro pro qm, d.h. es ist ein Zuschuss der Stadt notwendig. Es wird eine haushaltsrelevante Mitteilungsvorlage für die Gremien vorbereitet.

Hintergrundinfo Haushaltsanträge: Die Ämter der Verwaltung geben ihre Wunschlisten an das Finanzreferat. Dort wird gekürzt, gestrichen, priorisiert und zusammengefasst. Aus den Anträgen der Gemeinderatsfraktionen wird eine separate Liste erstellt. Diese Liste kann Projekte der Ämter enthalten, die in der abgestimmten Verwaltungsliste nicht mehr enthalten sind. Das letzte Wort, welche Projekte Mittel und in welcher Höhe erhalten, hat der Gemeinderat in den Haushaltsberatungen im Dezember 2017.

Diskussion:

Frau Flendt: Wissen die Gemeinderäte, wo Schwerpunkte in den Bezirken liegen?

Herr Holch: Auch die Stadtbezirke erstellen Listen, die die Gemeinderäte vor den Beratungen erhalten.

Frau Rötzer-Lung: Die eigene Fraktion lädt die Bezirksbeiräte ins Rathaus ein, um deren Schwerpunkte zu erfahren.

Herr Huber: Sind die ca. 1 Mio. Euro viel für das Vorhaben?

Herr Holch: Das sind rund 227 Euro/qm – das ist eher wenig für die Innenstadt.

Bismarckplatz

Die Planungsmittel für den Bismarckplatz stehen bereit. Die Planung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Für die Ausführung sollen Mittel im übernächsten Doppelhaushalt beantragt werden.

Die Jurysitzung hat stattgefunden und das Internationale Stadtbauatelier (ISA) hat den 1. Preis gewonnen. Der Entwurf wurde in einer öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates am 4. April 2017 vorgestellt - im Rahmen einer Ausstellung. Am Vormittag erfolgte die Präsentation im UTA.

Sobald der Auftrag an ISA erteilt ist, wird Herr Dechow den Entwurf in der Bürgerbeteiligung vorstellen. Der Vertragsentwurf wurde ISA zugeschickt, aber es gibt noch keine Reaktion. Ab 1. Juni wird sich eine Referendarin mit dem Thema Café auf dem Bismarckplatz befassen und eine Recherche anstellen, in welchen Konstellationen andere Cafés auf öffentlichen Plätzen in Stuttgart umgesetzt wurden und wie diese funktionieren, so z.B. die Eisdiele am Marienplatz oder die Kostbar beim Rathaus.

Diskussion

Frau Flendt und Frau Rotzler-Lung mahnen an, dass es Änderungsbedarf am Entwurf gab, so z.B. zum Thema Café oder Grün auf dem Platz.

Herr Holch und andere Anwesende führen aus, dass wesentliche Merkmale des Entwurfs festgelegt sind, so z.B. das Café, da Änderungen hier das geplante Gefüge auf dem Platz erheblich stören würden. Herr Möhrle erläutert, dass die Ausschreibung zum Wettbewerb im Bezirksbeirat vorgestellt und der Entwurf grundsätzlich befürwortet wurde.

Frau Walz regt an zu definieren, was genau die Grundsätze und was die veränderbaren Bestandteile sind?

Herr Ernst: Der Ausschreibungstext basierte zunächst auf einer Grundlage, die älter war und aussagte „man möge die Gastronomie fördern“. Im Auslobungstext wurde dieser Hinweis zwar raus genommen, es wurde aber auch nicht ausgeschlossen.

Herr Schick: Bei den Überlegungen einer gastronomischen Nutzung in der Elisabethenanlage wurde immer wieder auf den Bismarckplatz verwiesen.

Herr Holch: Im Wettbewerbsprotokoll, das öffentlich ist, ist das Café als wichtiger Punkt, neben einigen anderen, festgehalten. ISA hat den 1. Preis auch deshalb bekommen, weil der Entwurf in der Summe die Zielkonflikte auf dem Platz löst. Würde man das Café raus nehmen, wird diese Balance verändert und die Preisgerichtsentscheidung in Frage gestellt.

Herr Holch sagt zu, bis zur Präsentation des Entwurfs durch Herrn Dechow darzustellen, was veränderbar ist und was gesetzt ist.

Schwabstraße

Durch das EU-weite, nicht offene Verfahren zur Ausschreibung hat sich die Planung für die Schwabstraße verzögert. Nun ergibt sich eine weitere Hürde, die zu Verzögerungen führt. Für das angestrebte Wettbewerbsverfahren stehen 80.000 € zur Verfügung. Mit dem Verfahren ist ein Planungsversprechen verbunden. Das bedeutet, der erste Platz erhält einen Auftrag für die Planung bis zur Leistungsphase fünf, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat. Diese Honorarkosten müssen künftig im Haushalt bereitgestellt werden, was für die Schwabstraße noch nicht erfolgt ist.

Je nach Ausgang eines weiteren Gesprächs mit der Rechtsabteilung, müssen weitere Planungsmittel im nächsten DHH beantragt werden. Dann könnte der Wettbewerb frühestens 2018 starten, ggf. werden die Anwohner schriftlich informiert.

Frau Walz: Was bedeutet das für die Zukunft?

Herr Holch: In Sanierungsgebieten gibt es dieses Problem nicht, da über den Förderrahmen ein Budget für das Gebiet im Haushalt eingestellt ist. Jedoch liegt dieser Abschnitt der Schwabstraße noch nicht im Sanierungsgebiet.

Olga-Areal

Die Vorschläge von faktorgruen wurden in der Bürgerbeteiligung sehr begrüßt. Nur für die Kletteranlage wurde der Wunsch geäußert hier kreativere und flexiblere Spielgeräte einzusetzen. Dieser Wunsch wird in der Entwurfsplanung weiter bearbeitet.

Die Kostenschätzung, Stand Mai 2016 geht für die Umsetzung von 3,22 Mio. Euro aus. Da der Entwurf noch angepasst wird, sind hier Änderungen der Kosten möglich. Die Vorlage mit den Gesamtkosten soll noch vor der Sommerpause in den Gremien eingebracht werden, geplant ist der 4. Juli, so dass der Beschluss nach der Sommerpause erfolgen könnte.

Diskussion

Herr Arendt: Ist faktorgruen beauftragt?

Herr Holch: Nein, seit dem 4. April ist der Vertrag beim Büro. Bislang erfolgte keine Reaktion. Die Stadt hat faktorgruen nun angemahnt.

Elisabethen-Anlage:

Wie in der letzten Sitzung besprochen, sollen der Steuerungskreis sowie interessierte TeilnehmerInnen der bisherigen Workshops zur Präsentation des Entwurfs durch Frau Schwarz eingeladen werden.

Der Termin ist in Absprache mit Frau Schwarz auf Mittwoch, 21.6. festgesetzt.

Da es für die Gestaltung von Grünanlagen im Sanierungsprogramm keine Kostenobergrenze gibt, ist die Planung haushaltunabhängig.

Senefelderstraße

Die Ausschreibung ist für Juni 2017 vorgesehen, die Submission für August 2017, der Baubeginn für nach den Sommerferien.

TOP 2 Ergebnis Workshop Schwabschule/ Tankstelle

Im Rahmen eines Projektes "Stadterneuerung Polen-Deutschland" an der Hochschule für Technik Stuttgart vom 23.-28. April 2017 haben Studierende für die Tankstelle, die Friedenschule und die Schwabschule Entwürfe ausgearbeitet. Die HfT wird die Entwürfe in einer öffentlichen Sitzung im Bezirksbeirat vorstellen. Danach wird es Rücksprache mit Bürgermeister Pätzold zum weiteren Vorgehen geben, eventuell kann ein Wettbewerb folgen. Wenn die Dokumentation fertig ist, wird sie auf der neuen Website eingestellt.

Diskussion

Herr Schick beschreibt die schwierige Kommunikation mit Prof. Kurth von der HfT im Vorfeld der Entwurfs-Präsentation.

Herr Möhrle erläutert, dass die Entwürfe der HfT in Zusammenarbeit mit Studierenden der Uni Breslau vor allem durch den behutsamen Umgang mit der alten Bausubstanz beeindruckend sind. Es gab für die Studierenden keinerlei Vorgaben, theoretisch war alles denkbar. Die Studierenden haben aufgezeigt, wie man mit der Kubatur an sich umgehen könnte, sie haben keine Details zur inneren Gestaltung der Kubatur entwickelt.

Die Idee von Herrn Ernst, die Entwürfe in den Platzgesprächen vorzustellen, wird begrüßt.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

Frau Ahrenskrieger: Die Tankstelle wurde aus dem Sanierungsgebiet raus genommen, wieso werden jetzt dazu Entwürfe erstellt?

Herr Holch: Die Tankstelle liegt im Sanierungsgebiet. Da die Tankstelle aber zusammen mit dem Gesamtareal zu entwickeln ist, dazu gehören auch die Schulen, machte es bislang keinen Sinn, sie in der Bürgerbeteiligung zu diskutieren. Vor allem, weil sich für die Schulgelände seit Jahren nichts tut. Es besteht die Hoffnung, dass durch die Entwürfe Bewegung in die Angelegenheit kommt.

Frau Thull: Es haben sich Studierende einer anderen Hochschule an die Schule gewandt. Herr Holch: Die Stadtverwaltung ist hierzu nicht informiert.

TOP 3 Weitere Themen für Platzgespräche

⇒ [Im Rahmen eines Projektes "Stadterneuerung Polen-Deutschland"](#), s. oben

⇒ [Thema öffentliche Grünflächen I Urban gardening](#)

Herr Huber: Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt ist personell unterbesetzt und kann die Grünflächen nicht mehr wie bisher pflegen. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Vielleicht können die BürgerInnen über die Platzgespräche in die Priorisierung eingebunden werden?

Frau Flendt: Sind die Platzgespräche der richtige Ort dafür?

Frau Arenskrieger: Das könnte leicht zu einer Motzveranstaltung werden, es wäre besser zu thematisieren, was BürgerInnen z.B. durch urban gardening oder Patenschaften selbst beitragen können.

Frau Thull: Leider fehlte es bei dem Projekt an der Schwabschule, das zeitlich befristet eine solche Pflegepatenschaft übernommen hatte, an eigenen Geräten. Außerdem muss ein geeigneter Pflegebereich für die Schüler gefunden werden. Unmittelbar an der Straße ist die Aufsicht zu schwierig und die Versicherungsfrage heikel. Mit Hundekot verdreckte Areale sind den Kindern nicht zumutbar, auch die Eltern werden damit kaum einverstanden sein.

Herr Holch: Aus dem Verfügungsfonds können auch Gartengeräte für ein solches Projekt beschafft werden.

Herr Rupp unterstützt die Idee, in den Platzgesprächen über Patenschaften und urban gardening zu sprechen.

Herr Ernst: Motztermine sind für Ehrenamtliche tatsächlich schwierig und zu viel verlangt. Eine Info-Veranstaltung, in der über Möglichkeiten der BürgerInnen, sich in die Pflege und Nutzung der öffentlichen Grünflächen einzubringen und über Zuschüsse durch die Stadt informiert wird, kann aber durchaus im Rahmen der Platzgespräche organisiert werden.

⇒ [Info-Termin zu 1. Preis Wettbewerb Bismarckplatz](#)

Herr Ernst: Die Präsentation der Entwürfe zum Bismarckplatz in der Friedensschule wurde sehr gelobt. Vielleicht lässt sich nach der Projektgruppensitzung, wenn klar ist, was verhandelbar ist und was nicht, im Rahmen der Platzgespräche der Entwurf von ISA durch Herrn Dechow vorstellen.

Nach eingehender Diskussion wird dem Vorschlag von Herrn Ernst entsprochen.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

⇒ Thema Verfügungsfonds

Herr Holch regt an, dass Frau Kupka-Schulze interessante Projekte auswählt, die über den Verfügungsfonds anderer Sanierungsgebiete realisiert wurden.

⇒ Vortrag Prof. Tilman Harlander

Herr Ernst: Es gibt das Angebot von Prof. Tilman Harlander, Universität Stuttgart – einen Vortrag zu sozialem Wohnungsbau zu halten.

Neues Format für die Platzgespräche

Es gibt Überlegungen der AG Öffentlichkeitsarbeit noch ein anderes Format auszuprobieren. Hintergrund ist die Überlegung, dass es noch drei Jahre dauert, bis es am Bismarckplatz losgeht. In der Zwischenzeit könnte es Interimsnutzungen geben, wie z.B. eine Bühne auf dem Platz, die abwechselnd frei bespielt wird. Die AG Öffentlichkeitsarbeit braucht hierzu weitere ehrenamtliche Unterstützung und gute Ideen, wer die Bühne bespielen kann. Ideensammlung:

Herr Huber: Einrichten eines **temporären Cafés**, ähnlich wie in der Calwer Passage – als Test, wie so ein Café wirkt und ankommt.

Herr Arendt hat beim Olga-Areal die Erfahrung gemacht, dass es Sinn macht, immer zu Beginn einer Veranstaltung, eine **Einführung** zu geben, was der Sachstand ist, damit neu hinzukommende Personen, den Prozess nicht immer wieder von vorne aufrollen.

Frau Walz: Bei **Salz und Suppe** gab es eine Gruppe, die etwas auf Plätzen machen wollte. Sie wird versuchen, den Kontakt herauszufinden.

Frau Walz: Die Bürgerstiftung ist dabei, „**Singen in der Abendsonne**“ zu organisieren, auch das könnte ein Angebot auf dem Bismarckplatz sein.

Herr Ernst: Ein **Parklet** ist die Erweiterung des öffentlichen Gehwegs, welche anstelle von Parkplatzflächen mehr Raum für alle Menschen bietet. Hier werden oft witzige Sitzgelegenheiten aufgebaut. Das wäre auch für den Bismarckplatz denkbar.

Herr Möhrle: Ein Antrag, welche rechtlichen Voraussetzungen nötig sind, wurde bereits vom Bezirksbeirat an die Verwaltung gestellt. Die schriftliche Antwort steht noch aus. Grundsätzlich ist das aber denkbar.

Fazit

Die AG Öffentlichkeitsarbeit erstellt eine Projektskizze und einen Aufruf zur Mitwirkung. Über den Gesamtverteiler, die Website und die Presse sollen Interessierte gefunden und eingeladen werden.

TOP 4 Website

Polit-Aktiv hat die Website fertig gestellt, sie sollte in den nächsten Tagen online gehen. Es steht nur noch ein Domainwechsel an.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

TOP 5 Verfügungsfonds

Frau Rotzler-Lung stellt den Antrag, den aktuellen Jahresbericht zum Sanierungsprozess 300-mal farbig drucken zu lassen. Frau Kinn sendet ihr das Antragsformular zu. Die Ausdrucke sollen z.B. beim EKIZ und im Bürgerhaus West ausgelegt werden. Der Antrag kann in der Sitzung der Prozessgruppe am 29. Mai oder später eingebracht werden.

Herr Huber äußert die Idee, dass ein Film von Critical Mass auf dem Bismarckplatz gezeigt werden könnte. Zu diesen Events kommen oft viele hundert Teilnehmer. Aus dem Verfügungsfonds könnte eine entsprechend große Leinwand gemietet werden. Er wird das mit Thomas Becker weiter besprechen.

TOP 6 Sonstiges

Herr Rupp: Was ist der Sachstand beim Runden Tisch Bismarck-Allee

Herr Holch: Mit dem ersten Treffen wurde ein Aufschlag gemacht, leider fehlten wichtige Akteure, wie z.B. die Polizei. Die Vertreter der sozialen Randgruppen haben selbst keine Zielvorstellung für den Platz. Erst wenn es an die konkrete Ausgestaltung geht, soll der Runde Tisch erneut tagen.

Frau Arenskrieger äußert die Bitte und das Angebot, dass Plakate und Flyer, so z.B. der Platzgespräche beim EKIZ zum Aushängen abgegeben werden.

Das EKIZ hat Frau Kupka-Schulze einen Verteiler überlassen, wo im Quartier auch an anderen öffentlichen Stellen Plakate aufgehängt werden sollen. Diese Liste soll bitte an Herrn Benz weitergeleitet werden.

TOP 7 Termine

Weitere Termine des Steuerungskreises:

19.07.2017- optional, falls es genügend Punkte gibt

18.10.2017

Frau Arenskrieger fragt an, wer bereit ist im Rahmen eines neuen Veranstaltungsformats des EKIZ, Interessierten am Runden Tisch an einem Freitagvormittag im kommenden Oktober/ November über Projekte zum Sanierungsgebiet zu berichten? Herr Arendt erklärt sich bereit.

Herr Arendt: Am 23.09. ab 13 Uhr findet das Nachbarschaftsfest im Olga-Areal statt. Ein Antrag an den Verfügungsfonds wird noch gestellt.